



ErstInfo 2010

Meteorologie

Liebe Erstsemester!

Wir von der Fachschaft Meteorologie freuen uns sehr euch als Meteorologiestudenten begrüßen zu können. Dieses kleine Heft soll euch dabei helfen, den Einstieg in euer Studium einfacher und entspannter zu finden, indem es euch Dinge, Formalitäten und Begriffe erläutert und einen kleinen Ausblick auf das Studentenleben gibt.

Wir hoffen, dass ihr die Informationen dieses Heftes nützlich verwenden könnt. Falls ihr Fragen habt, die euch dieses Heft nicht beantworten kann, oder Dinge unklar sind, so zögert nicht euch an uns zu wenden, denn genau dafür sind wir ja da. Schreibt uns einfach eine Mail an fsmeteo@unibonn.de oder kommt direkt ins Institut.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns darauf, euch im Oktober begrüßen zu können!

Eure Fachschaft

Bonn, im August 2010.

Verantwortlich für die Erstellung, Zusammenstellung und Texte:
Marc Philipp Wochnik, Erstireferent

Das Bild auf der Titelseite zeigt Sturmtief Emma, das im November 2007 über Europa hinwegfegte. RGB – Composite 9, aufgenommen von Meteosat 9 (<http://www.eumetsat.int/Home/index.htm>)

Inhaltsverzeichnis

Vor dem Studium

Inmatrikulation	Seite 4
Der Vorkurs	Seite 5

Los geht's

Orientierungseinheit	Seite 7
Die erste Vorlesungswoche	
Der erste Tag	Seite 8
Übungen und Co.	Seite 8
Hausaufgaben	Seite 9
Und dann?	Seite 9

Leben in Bonn

Wohnungssuche	Seite 10
Fortbewegung	Seite 10
Feiern und Co.	Seite 11
Hunger!	Seite 12
Sport	Seite 12
AStA	Seite 13

Lageplan

Wo ist was in Bonn	Seite 14
--------------------	----------

Glossar

Begriffe und Abkrüzungen	Seite 15
--------------------------	----------

Internet

Links	Seite 17
-------	----------

Vor dem Studium

Immatrikulation

Wenn du dich für Bonn entschieden hast und hier studieren willst (was wir hier dringend empfehlen ☺), musst du dich im Sekretariat der Universität immatrikulieren, also als Student der Meteorologie einschreiben.

Das ist im Vergleich zu anderen Studiengängen ziemlich einfach, da du dich weder über die ZVS bewerben noch einen NC erfüllen musst. (Für ausländische Studierende gelten andere Regeln. Nähere Informationen und Formulare dazu sind im Studentensekretariat erhältlich).

Wichtig ist jedoch, dass du persönlich und innerhalb der Einschreibezeiten (auf der Internetseite <http://www3.uni-bonn.de/studium/termine-undfristen/zulassungsfreifaecher> zu finden) im Studentensekretariat erscheinst, um dich tatsächlich einzuschreiben.

Hierfür musst Du einige Dinge im Vorfeld erledigen bzw. mitbringen:

- Original des Reifezeugnisses bzw. eine sonstige Hochschulzugangsberechtigung (eine beglaubigte Fotokopie reicht nicht aus!)
- Personalausweis/Reisepass
- Versicherungsbescheinigung/--befreiung (Einfach mal bei der Krankenkasse anrufen und nachfragen, die wissen dann schon Bescheid. Für den Fall, dass Du bei Deinen Eltern mitversichert bist, musst Du die Versicherungsbefreiung nachweisen.)
- Dienstpflichtige Jahrgänge für Wehr- und Zivildienstleistende: Bescheinigung über die Beendigung des Wehr- oder Zivildienstes bis zum Stichtermin
- Bei Hochschulwechsel: Studienbuch mit Exmatrikulation der vorherigen Hochschule(n)

Spätestens einen Monat nach deiner Immatrikulation werden verschiedene Unterlagen an dich verschickt, wie zum Beispiel dein Studentenausweis, die Studienbescheinigung und der sog. Belegbogen. Ebenfalls dabei ist ein Merkblatt, auf dem einige wichtige Informationen aufgeführt sind. Diese Unterlagen musst Du unbedingt gut aufheben, denn die braucht man später, ausgefüllt mit den Lehrveranstaltungen, die du besucht hast, um dich zur Bachelor-- bzw. Masterarbeit anmelden zu können.

BAföG-Empfänger sollten sich besonders früh immatrikulieren, da es immer eine Weile dauert, bis die Semesterunterlagen eintreffen und das BaföG - Amt eine Studienbescheinigung braucht. Genaueres dazu erfährt ihr beim BaföG – Amt selbst.

Der Vorkurs

Teil des Studiums oder nicht? Oder: Hingehen oder Nicht?

Bereits einen Monat bevor das Studium „richtig“ losgeht wird ein Vorkurs angeboten, der euch beim Einstieg in das Studium ein wenig unter die Arme greifen soll, indem er euch in mathematischer Hinsicht ein Wissensupdate gibt. „Update“ ist jedoch durchaus dehnbar, denn längst nicht jeder hat in seiner Schulzeit das Wissen erwerben können, das als bekannt vorausgesetzt ist, vor allem aber werden speziell im späteren Verlauf des Vorkurses Dinge behandelt werden, die man aus der Schule ganz bestimmt nicht kennt, was leider nicht bedeutet, dass ihr sie nicht mehr oder weniger schnell braucht. Dass die mathematischen Techniken in der Mathevorlesung dummerweise erst behandelt werden, nachdem man sie in der Physik und ganz besonders in der Einführung in die Meteorologie bereits genutzt hat bzw. haben sollte macht die Sache nicht besser.

Also, wie verhält man sich jetzt? Die persönliche Erfahrung des Autors aus dem letzten Jahr lautet folgendermaßen: Der Vorkurs ist praktisch Teil des Studiums. Wer nicht komplett ins kalte Wasser geworfen werden möchte sollte die Gelegenheit unbedingt wahrnehmen, sich in den vier Wochen (die der Vorkurs in der Regel dauert) schon mal mit der Hochschulmathematik und nicht zuletzt auch mit dem Arbeitstempo an der Uni vertraut zu machen, denn beides unterscheidet sich doch deutlich von dem, das man aus der Schule her gewohnt ist. Auch bietet er all jenen eine Gelegenheit sich wieder an Rechenaufgaben zu gewöhnen, bei denen die Schulzeit bereits länger als einige Monate zurückliegt.

Angeboten werden im Übrigen Vorkurse sowohl von den Physikern als auch von den Mathematikern. Ich selber kenne nur den der Physiker. Die Mathematiker werden vermutlich nochmals eine Abstraktions - Schippe drauflegen, die Physiker eher mal ein Beispiel behandeln, das ihr später im „richtigen“ Studium, vielleicht sogar als Übungsaufgabe, wieder sehen werdet. Auch ist es bei den Physikern nicht unwahrscheinlich, dass der Vorkurs von einem Dozenten gehalten wird, der später auch an der Experimentalphysik I Vorlesung beteiligt sein wird, die ihr ja hören müsst. Neben den Dozenten könnt ihr aber noch eine weitaus wichtigere Sache kennenlernen: Eure künftigen Kommilitonen. Dabei sind durchaus die „echten“ Physiker mit einbezogen, denn schließlich studiert ihr die ersten drei Semester lang quasi das selbe Fach. Nichtsdestotrotz werden wir von der Fachschaft versuchen, euch teilnehmende zukünftige Meteos möglichst schnell miteinander bekannt zu machen und vielleicht werden wir dann auch eine vorbereitende Kennenlerntour durch die Bonner Altstadt in Angriff nehmen...

Ob und welchen Vorkurs man nun besucht ist letztendlich jedem von euch selbst überlassen (auch wenn ich aus oben genannten Gründen eher zum Physikerkurs raten würde). Wenn ihr die Gelegenheit habt und ohnehin nichts Besseres zu tun habt solltet ihr davon Gebrauch machen

Diejenigen unter euch, die „aus der Ferne :-)" ins schöne Bonn ziehen, dies aber nicht vor dem tatsächlichen Semesterbeginn tun wollten müssen natürlich nicht deswegen alle Pläne ändern. Vielleicht gibt es ja an einer Hochschule „in der Heimat“ auch solche Vorkurse, dann könnt ihr einfach dort teilnehmen. Verpflichtungen gehen mit dem Besuch des Vorkurses nämlich nicht einher, es kostet auch kein Geld, doch wie gesagt, ICH kann

es jedem nur ans Herzen legen.

Der Vorkurs Physik für das Wintersemester 2010/11, also euer Einstiegssemester, wird stattfinden vom 6.9.2010 bis zum 1.10.2010. Weitergehende Infos, Orte und genaue Termine entnehmt ihr bitte der folgenden Website: <http://www.physik-astro.uni-bonn.de/fileadmin/Fachgruppe/pdf/VorkursGayckenVogel2010.pdf>

Los geht's!

Orientierungseinheit

Endlich Student, aber was machen die vielen Leute hier?

Die erste Woche eures regulären Semesters wird noch nicht den Vorlesungen gewidmet, stattdessen wird die Fachschaft Physik ihre Orientierungseinheit ausrichten. Zweck der OE ist es, die neuen Studenten miteinander bekannt zu machen. Und da ihr als Meteorologen die ersten drei Semester im Großen und Ganzen den gleichen Modulplan habt wie die Physiker bietet es sich an, die neuen Kommilitonen bei dieser Gelegenheit kennenzulernen.

Das Programm der OE wird von der Fachschaft Physik ausgearbeitet und soll euch mit den Menschen, mit denen ihr die nächste Zeit eures Lebens verbringen werdet, der Umgebung, in der ihr euch von nun an bewegen werden und allen nötigen Tricks, die man zum Studienbeginn brauchen kann, vertraut machen. Das genaue Programm erfahrt ihr unter http://www.fs-physik.info/index.php?option=com_content&task=view&id=55&Itemid=74

Ganz interessant ist die sog. „Studien- und Vorlesungsberatung für Physiker“, die Teil der OE sein wird. Dort werden eure zukünftigen Dozenten einen kurzen Überblick über ihre Veranstaltung geben und auch einen kleinen Ausblick, wie sich die Veranstaltung in höheren Semestern weiterentwickeln wird. Daneben werden aber auch die Nebenfächer vorgestellt. Die Physikstudenten müssen nämlich ein Nebenfach belegen, was sie in der Regel in den ersten beiden Semestern tun. Da aber jede Menge Fächer zur Auswahl stehen werden Physiker höherer Semester von ihren Erfahrungen in den einzelnen Nebenfächern berichten. Das ist für euch insofern interessant, als dass ihr als Meteorologen ab dem dritten Semester ebenfalls ein Nebenfach belegen müsst. Die Auswahl wird der der Physiker sehr ähnlich sein, also ist es vielleicht gar nicht schlecht, wenn ihr euch schon früh genug ein Urteil über einzelne Möglichkeiten bildet.

Euch sei nur dringend ans Herz gelegt, an der OE teilzunehmen, denn dies ist der beste Rahmen die neuen Kommilitonen kennenzulernen. Außerdem sind seinige Programmpunkte absolute Must Sees, so wie die Kneipentour, das Dozentenfrühstück, bei dem ihr Professoren, die euch in Zukunft begegnen werden in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen könnt, und auch das Scotland Yard Spiel, eine Stadtrallye, deren Sieger Freibier auf der Physikerparty gewinnt...

Wir als Fachschaft Meteorologie werden auch mit von der Partie sein und euch euer „eigenes“ Institut zeigen und natürlich Fragen beantworten, die ihr vielleicht noch habt. Prinzipiell ist die OE die erste Gelegenheit, alle Meteos eures Semesters kennenzulernen, findet sie doch bereits während des Semester statt. Dazu ist es aber natürlich von Nöten, dass ihr auch alle teilnehmt...

Die erste Vorlesungswoche

Der erste Tag

Der Montag nach der Orientierungswoche. Nun, das ist er also, der wirkliche, lang ersehnte, offizielle und echte Studienbeginn. „Wiederbeginn der Vorlesungszeit“ nennt er im Unihandbuch und, sorry, sehr viel mehr passiert an diesem Tag auch nicht. Tja, bloß dass es euer erster Unitag ist. Doch anders als noch bei der Einschulung wird heute keine große Feier stattfinden, der Rektor wird auch nicht an der Tür stehen und euch die Hand schütteln, nein, ihr geht schlicht und einfach in eure erste Vorlesung, so wie alle anderen Studenten auch (euch wird auffallen, dass der Campus mit einem Mal sehr viel bevölkerter sein wird als noch während des Vorkurses und der OE, denn alle anderen Studenten dürfen auch nicht länger am Strand liegen:-)).

Aber halt: „Was ist meine erste Vorlesung?“ Tja, das herauszufinden ist EURE Aufgabe. Irgendwo in den Tiefen des Modulhandbuchs und des Vorlesungsverzeichnis findet ihr zum einen natürlich eure Module samt einer Beschreibung ihrer Inhalte, aber dort irgendwo steht auch, wann die Termine der einzelnen Veranstaltungen sind. Euch bleibt nichts anderes übrig als euch da durcharbeiten und euren Stundenplan selber zusammenbasteln. Kleiner Tipp: Spätestens in der OE eine Woche zuvor nehmen fleißige Kommilitonen teil, die das vorbildlicherweise schon erledigt haben. Vielleicht lernt ihr diese Leute ja besser kennen...

Wenn ihr dann also wisst, welche Vorlesung Montags - in der Regel um 8 c.t. - stattfindet, dann packt die Schultüte ein und los geht's in den Hörsaal. Und glaubt nicht, dass nicht ab der ersten Minute Stoff behandelt werden wird!

Wichtig: Lasst euch nicht von der Ankündigung auf der Homepage des Meteorologischen Instituts verwirren, dass Montags Morgens eine Semestereinführung im MIUB stattfindet. Die ist für euch als Erstsemester nicht von Relevanz.

Die folgenden Tage werden für euch genauso ablaufen wie der Montag. Ihr findet raus, wann und wo welche Vorlesung stattfindet und geht einfach hin. Während der ersten Vorlesungen einer jeden Lehrveranstaltung werden die Übungsgruppen (Tutorien, Tutoriate, Seminare, Übungen...es gibt viele Begriffe, die das selbe meinen) eingeteilt. Da solltet ihr auf jeden Fall zur Stelle sein, denn meistens geschieht dies durch persönliches Eintragen in ausliegende Listen (alternativ auf elektronischem Wege). Die Wahl der Termine ist euch überlassen, es werden verschiedene angeboten werden und ihr wählt diejenigen aus, die euch am besten passen. Achtet aber darauf, dass es nicht zu Überschneidungen kommt!

Übungen und Co.

Was ist eine Übung werden sich einige fragen?! Während in der Vorlesung der Dozent vor allen Studenten eines Semesters steht und doziert (und er wird es, ob ihr wollt oder nicht, ob ihr da seit oder nicht, ob der Saal voll ist oder leer, ganz egal), bestehen die Übungsgruppen aus kleinen Gruppen von Studenten (10 – 15), die von einem Studenten eines höheren Semesters, einem Diplomanden, Doktoranden oder ähnlichen angeleitet werden und in denen ihr den neuen Stoff intensiv übt und verinnerlichen sollt.

Je nachdem werden ausschließlich die Hausaufgaben gelöst und demonstriert, manchmal gibt es zusätzlich Präsenzaufgaben, die im Rahmen der Übung gelöst werden (natürlich von Euch). Merke: Wenn es keine Präsenzaufgaben gibt sind die Hausaufgaben

umfangreich genug um zwei oder sogar drei Stunden (so lang ist so eine Übung) auszufüllen. Weiterer Zweck der Übung ist es, dass ihr Fragen stellt, die ihr in der Vorlesung vielleicht nicht stellen wolltet oder euch erst in der Nachbearbeitung der Vorlesung (Ja, so was macht man. Könnte man machen. Sollte man machen. Wäre zumindest besser...:-D) gekommen sind. Um es auf den Punkt zu bringen: Sie sollen euch das Verständnis des Stoffes erleichtern.

Die Übungen sind hochgradig empfehlenswert (manchmal ist die Teilnahme sogar verpflichtend), denn die alleinige Teilnahme an der Vorlesung reicht im Allgemeinen nicht aus, um den Stoff zu verstehen!!

Hausaufgaben

Moment, hab ich da vorhin Hausaufgaben gelesen? Jepp, habt ihr. Die gibt's. Und zwar MASSIG. Mit ihnen müsst ihr zeigen, dass ihr den Stoff der Vorlesung verstanden habt. Netter Nebeneffekt: Die richtige Bearbeitung der Hausaufgaben ist relevant für eure Klausurzulassung. Wie ihr ja wisst wird jede Lehrveranstaltung am Ende des Semesters abgeprüft, meistens in Form einer schriftlichen Klausur. Und damit ihr dort nicht mit fliegenden Fahnen versagt geben die Professoren Zulassungsvoraussetzungen vor. In der Regel ist das die KORREKTE (!) Bearbeitung von 50% der gestellten Hausaufgaben. Dazu ist es natürlich notwendig, dass ihr an den Übungen und am besten auch an der Vorlesung teilnehmt, denn von alleine wird euch das Wissen nicht zufliegen...

Ganz wichtig jetzt: Unterschätzt den Umfang der Hausaufgaben nicht. Speziell Mathe wird euch Woche für Woche einen Riesenhaufen Hausaufgaben einbringen. Dazu kommt dann noch die Experimentalphysik und natürlich Meteorologie. Ganz alleine kann man das eigentlich nicht alles schaffen. Sucht euch deshalb zeitig (am besten im Vorkurs oder in der OE) schon Kommilitonen, mit denen ihr Arbeitsgruppen bildet, um die Aufgaben gemeinsam zu lösen.

Und dann?

Jetzt habt ihr die erste Woche entspannt geschafft, was nicht allzu schwer war, weil außer den Vorlesungen nichts weiter stattgefunden hat (die Übungen setzen erst in der zweiten Woche ein) und es auch noch keine Hausaufgaben gegeben hat. Und nun? Tja, jetzt wird das Studium seinen Gang gehen. Woche für Woche morgens Vorlesung, mittags die Übungen, zwischendrin die Hausaufgaben erledigen (oder Abends), das neue Umfeld kennenlernen, neue Menschen kennenlernen und ruck zuck ist das Semester am Ende und ihr steckt in der Klausurvorbereitung (Das ist kein Witz, die drei Monate vergehen wirklich wie im Flug). Ihr werdet euren Weg finden, einen Arbeitsrhythmus, neue Freunde usw usf...

Eigentlich könnte man an dieser Stelle aufhören, denn de facto beschreibt dies euren Studieneinstieg. Aber weil wir ja nicht so sind wollen wir euch doch noch ein bisschen des Lesens zumuten und widmen dem nächsten Kapitel dem...

Leben in Bonn

Wohnungssuche

Für diejenigen unter euch, die noch auf der Suche sind

Am billigsten wohnt man in Appartements oder Zimmern im Studentenwohnheim. Um hier ein Zimmer zu bekommen, musst du dich beim Studentenwerk vor Semesterbeginn bewerben. Bewerbungsfrist ist der 20. August für das Wintersemester und der 20. Februar für das Sommersemester. Bewerben kannst du dich auch schon vor deiner Immatrikulation.

Je nach Ausstattung, Qualität und Wohnlage der Studentenwohnheime sind auch die Mieten gestaffelt. Wenn man sich für ein bestimmtes Wohnheim besonders interessiert, kann es nie schaden dort mal vorbei zu gehen, mit den Bewohnern zu sprechen und sich vielleicht ein Zimmer zeigen zu lassen.

Für diejenigen, die die Bewerbungsfristen verpasst haben oder bei der Vergabe von Zimmern Pech hatten, gibt es auch noch die Sondervergabe. Diese findet immer um den 20. jedes Monats statt. Auch hier gibt es aber keine Garantie ein Zimmer zu bekommen, denn das sind wirklich nur „Restposten“.

Wer lieber in eine eigene Wohnung oder eine WG ziehen möchte, sollte auf die Annoncen im General – Anzeiger, der Bonner Tageszeitung, achten und im Internet die Seiten www.immobilienscout24.de, www.studenten-wg.de (natürlich gibt es noch viele andere mehr) aufsuchen. Und es lohnt sich immer auch in der Mensa am Schwarzen Brett zu suchen. Sehr oft findet man dort Aushänge „Mitbewohner gesucht“.

Die beste Zeit zur Wohnungssuche ist übrigens Juli und August. Vor allem im September ist der Andrang auf Wohnungen und Zimmer verständlicherweise besonders hoch.

Wer Wert darauf legt nahe an der Uni oder der Innenstadt zu wohnen, dem seien folgende Stadtteile empfohlen: Poppelsdorf, Endenich, Südstadt, Weststadt, Bonn-Zentrum.

Falls es mit eine Wohnung in Sichtweite zum Hörsaal dann doch nicht geklappt hat wird im nächsten Kapitel herausfinden, wie er denn vom neuen Heim am besten und pünktlich zur Vorlesung kommt.

Fortbewegung in Bonn

Da die Stadt Bonn nicht übermäßig groß ist und die Fahrradwege zudem gut ausgebaut sind, ist es am einfachsten mit dem Fahrrad zu fahren. Man kommt wirklich überall gut hin (ist ja auch alles flach hier), muss sich nicht an Buszeiten halten und was auch nicht zu verachten ist: die meisten Einbahnstraßen darf man auch gegen die Fahrtrichtung benutzen.

Wählt man dieses Fortbewegungsmittel ist allerdings ein gutes Fahrradschloss oder noch besser ein altes Fahrrad unersetzlich, denn schon so manches Fahrrad ist hier verschwunden und nicht wieder aufgetaucht...

Außerdem gibt es in Bonn ein gut ausgebautes Bus- und Bahnnetz, das ihr mit eurem Studentenausweis nutzen könnt, da der Preis für das Semesterticket im Sozialbeitrag

inbegriffen ist. Enthalten ist die Nutzung des gesamten Nahverkehrs im Bundesland Nordrhein Westfalen.

Ihr dürft also landesweit Busse und Regionalbahnen (IC und ICE jedoch nicht!) nutzen. Im sog. VRS Bereich, dem ÖPNV – Verbund rund um Bonn und Köln, dürft ihr sogar euer Fahrrad kostenfrei mitnehmen und ab 19Uhr und am Wochenende den ganzen Tag lang noch eine weitere erwachsene Person (auch kostenfrei). Die genauen Grenzen des VRS – Gebietes seht ihr bitte selbst nach, genau wie die Modalitäten zur Mitnahme von Personen, hier geben wir keine Garantie.

Kleiner Nachteil am Liniennetz in Bonn ist, dass es doch sehr zentralistisch aufgebaut ist. So gut wie alle Busse fahren über den Hauptbahnhof. Es kann also schon mal vorkommen, dass man mit dem Bus sehr viel länger braucht, um von einem Außenbezirk in den nächsten zu kommen, als mit dem Fahrrad.

Zum Meteorologischen Institut kommt ihr vom Hauptbahnhof aus mit den Buslinien 610 und 611 bis Haltestelle „Immenburg“. Vom Campus Poppelsdorf könnt ihr mit der 631 ab Haltestelle „Kaufmannstraße“ direkt bis zur Hst. „Immenburg“ fahren, mit der 604 und 605 bis zur „Brahmsstraße“ und dann ein Stückchen „auf den Hügel“ hinauflaufen.

Mit dem Auto sollte man nur fahren, wenn es unbedingt nötig ist, da Bonn quasi eine einzige Einbahnstraße ist. Wer trotzdem auf sein Auto angewiesen ist, weil er weiter weg wohnt und nach Bonn pendeln muss, findet in der Nussallee oder der Wegelerstraße meist einen Parkplatz. Beide Straßen liegen in unmittelbarer Nähe zum Poppelsdorfer Campus (genauer gesagt bilden sie ihn :-D), wo ihr die ersten Semester wie schon gesagt sehr oft sein werdet.

Feiern und Co.

Selbstverständlich will jeder ordentliche Student auch reichlich feiern gehen. Dazu gibt es in Bonn reichlich Gelegenheit. So werdet ihr zum Beispiel mindestens einmal pro Woche einen Infolyer einer Fakultätsparty finden. Jedes Studienfach richtet im Grunde einmal pro Semester eine Party aus. Die Größe der Parties schwankt stark, manche sind eher in kleinem Rahmen, manche Termine sind überregional bekannt und auch von Nicht – Studenten besucht (der Bauernschwoof, die PSI – Party, Medizinerball...). Am besten macht ihr euch selbst ein Bild vom Angebot, das natürlich auch Parties umfasst, die in Diskotheken und Bars stattfinden und nicht ausschließlich Studenten ansprechen.

Gegen Ende eines jeden Semesters findet dann auch die Party von uns Meteorologen statt. Diese zählt definitiv zur Sorte der kleiner Parties und findet im Grunde rein institutsintern statt. Trotzdem ist sie jedes Mal sehr nett und hat ihren eigenen Charme, denn neben den Studenten sind auch viele der Institutsangehörigen sowie der Lehrkräfte mit dabei.

Das absolute Gegenbeispiel, zu dem so viele Leute erscheinen, dass man bis auf die Straße steht und das eine ganze Woche dauert ist der Fastelovend oder Fasteleer, einzig gültige Übersetzung ins Hochdeutsch: Karneval (Fastnacht oder Fasching sagen nur die Nachmacher im Rest der Republik mit ihrem Pseudokarneval...).

Wer sowieso aus dem Rheinland kommt weiß, was ich hier meine, wer von außerhalb zugezogen ist darf solange nicht behaupten in Bonn gelebt zu haben wie er nicht mitgemacht hat.

Nein, im Ernst, Karneval ist hierzulande ein Stück Kulturgut und UNBEDINGT erlebenswert. Gehört zu Bonn und dem Rheinland so sehr dazu wie Frust zu Theophysik.

Musikliebhaber sollten sich daneben vor allem auf das Sommersemester freuen. Mit Rhein in Flammen und R(h)einkultur finden zwei Events in der schönen Rheinaue statt, zu denen jedesmal ein Haufen verdammt guter Künstler auftreten. Das beste ist natürlich, dass der Eintritt jeweils frei ist!

Hunger!

Wenn ihr also soviel Fahrrad gefahren seid, gefeiert habt und vielleicht sogar was gelernt habt meldet sich irgendwann natürlich der Magen. Wie in jeder Stadt gibt es natürlich auch in Bonn unzählige Möglichkeiten, dieses Problem zu beheben. Als Student fällt einem da natürlich die Mensa ein. Davon gibt es in Bonn einige (da die Uni Bonn über die ganze Stadt verteilt ist), wirklich interessant ist für euch jedoch nur die „Popmensa.“

Dort gibt es zum einen das Mensaessen mit täglich wechselnden Gerichten – mindestens drei verschiedene, manchmal auch fünf, je nachdem was die Küche gerade hergibt... Ein Urteil über das Mensaessen verbieten wir uns an dieser Stelle, hier muss jeder seine eigenen Erfahrungen machen. Manche Gerichte sind nämlich wirklich gut, andere wiederum...

Daneben gibt es in der Popmensa auch noch die „Cafeteria“, die diesen Namen eigentlich nicht verdient, ist sie doch eher Hauptquelle für Currywürste, Baguettes und andere Snacks. Das Angebot wechselt hier nicht. Im Übrigen gibt es hier auch Frühstück.

Zu guter Letzt gibt es dann noch die Salatbar. Und die hat es wirklich in sich und hat schon so manchen Studenten zum Salatesser gemacht...

Egal für was ihr euch entscheidet, kommt am besten nicht dann wenn alle anderen auch Essen wollen (also zwischen 12 und 13 Uhr). Dann kommt es nämlich zu langen Schlangen. Bedenkt aber, dass die Zeiten der Essensausgabe wiederum nicht unbegrenzt sind (von 11:30 bis 13:30 Uhr).

Den ein oder anderen wird es vielleicht auch in die Nasse Mensa verschlagen. Die steht in der Nassestraße in der Nähe des Hauptgebäudes und wird hauptsächlich von den Geisteswissenschaftlern, Wirtschaftlern, Juristen und was sonst noch alles in der Innenstadt studiert besucht. Dort gibt es eine „echte“ Cafeteria. Ein Besuch hin und wieder kann nicht schaden, allein weil es lustig ist zu beobachten, wie Studenten aussehen, die mit Naturwissenschaften nichts am Hut haben (manchmal kann man das wirklich sehen!).

Neben einer Anzahl an Schreibwarenlädchen sitzt dort das BAFöG – Amt und der AStA, der ein oder andere wird also zwangsläufig mal vorbeikommen.

Sport

Damit ihr durch das viele Essen nicht kugelrund werdet bietet es sich an, eine Runde Sport zu machen. Das kann natürlich jeder lösen wie er will, man sollte jedoch vorher einen Blick in das Sportangebot der Uni Bonn werfen. Diese bietet nämlich jedes Semester (und in den Ferien) ein breites Angebot an Sportarten an, die für wirklich

kleines Geld – oft sogar völlig gratis – genutzt werden können.

Was genau es alles gibt steht in speziellen Flyern oder hier: <http://www.sport.uni-bonn.de>

ASTa

ASTa ist die Abkürzung für Allgemeiner Studierendenausschuß. Ihr könnt ihn euch als eine Art Regierung der Studenten vorstellen. Wie in der „echten“ Politik auch wird der ASTa durch das Studierendenparlament gewählt, welches wiederum aus der Wahl sämtlicher Studenten der Universität Bonn gebildet wird.

Wie genau die Hochschulpolitik funktioniert erfahrt ihr am besten selbst, da der Autor selber nicht wirklich einen Überblick hat. Tatsächlich ist der ASTa aber auch eine Art der Übergeordneten Studierendenvertretung, also quasi die Fachschaft in groß...

Als solche bietet er ein umfangreiches Angebot an Beratungen und Hilfestellungen an. Wenn euch also der Schuh irgendwo drückt guckt ruhig mal nach, ob euch der ASTa nicht helfen kann (es gibt tatsächlich enorm viele Leistungen. Dabei sind auch solche nicht ausgeschlossen, die mit dem Studium per se erstmal nichts zu tun haben (Rechtsberatung etc.)).

Wenn ihr mehr erfahren wollt, wie so oft hilft das Internet: <http://www.asta.uni-bonn.de/>

Lageplan

Wo ist Was in Bonn?

Statt einer Karte gibt's heute nur (mal wieder...:D) einen Link zu google.maps.

Wir haben versucht alle wichtigen Punkte zu markieren.

<http://maps.google.de/maps/ms?ie=UTF8&hl=de&oe=UTF8&msa=0&msid=114836631613831020971.00048eba05aae8c523a0a&ll=50.728741,7.080903&spn=0.019559,0.038581&z=15>

Glossar

Auch wenn wir versucht haben, alle auftauchenden „Fach“Begriffe im Textverlauf zu erklären sei hier nochmal eine kurze Auflistung wichtiger Begriffe gegeben. Ebenso findet ihr hier ein Abkürzungsverzeichnis gebräuchlicher Abkürzungen.

Vorlesung

Die Vorlesung entspricht wahrscheinlich am ehesten eurer Vorstellung von Studium: Im großen Hörsaal sitzt ein Haufen Studenten und ganz vorne steht ein Professor und doziert seinen Stoff. Im Großen und Ganzen stimmt das auch, bloß dass die Hörsäle nicht immer furchtbar groß sind, noch seltener voll besetzt und auch der Dozent ins nicht notwendigerweise ein „echter“ Professor. Ihr könnt aber sicher sein, dass derjenige, der vorne steht zumindest fachlich absolut sicher ist. Die pädagogischen Fähigkeiten der Dozenten sind jedoch leider nicht immer hervorragend.

Übung

Die Übung dient dazu, dass ihr den in der Vorlesung behandelten Stoff selbstständig wiederholt und verinnerlicht. Dazu werden vor allem die von euch gelösten Hausaufgaben besprochen und vorgeführt, in manchen Fällen gibt es auch Präsenzaufgaben, also Aufgaben, die ihr während einer Übung löst. Eine Übung besteht aus nicht mehr als 15 Studenten, die von einem Studenten eines höheren Semesters, manchmal auch Diplomanden oder auch Doktoranden geleitet werden. Wie auch immer, auch hier könnt ihr ziemlich sicher sein, dass die Leute, die euch anleiten wissen, was sie tun müssen.

Ex

Experimentalphysik. Vor allem im ersten Semester eine große Knoff Hoff Show. Es knallt und brummt an allen Ecken und Enden. Armbrustschießen, Geysire, Professorenschaukel...Da gibt's vieles zu bestaunen. OK, und im Anschluss dann auch zu berechnen.

Theo

Theoretische Physik. Kommt dann ab dem zweiten Semester. Das Gegenteil zu Ex. Es knallt und brummt zwar auch, aber nur noch in euren Köpfen. Unglaublich abstrakt und sauschwer, aber oft auch mit echten Aha – Erlebnissen. Wenn man es versteht ist man von sich selbst beeindruckt.

Trivial

Dieses Wort beschreibt Zusammenhänge, die sehr einfach, schnell nachzuvollziehen oder total offensichtlich sind. Gerne auch verwendet, um die Schwierigkeit einer Aufgabe zu beschreiben. Triviale Aufgaben sind immer besonders leicht. Problem: Der Dozent/Professor klassifiziert Dinge als trivial oder nicht. Das führt dann dazu, dass erstaunlicherweise in für Studenten besonders unverständlichen Vorlesungen bzw. in der Besprechung von Übungen, die man (wenn überhaupt) mit Biegen und Brechen lösen konnte der Begriff „trivial“ unwahrscheinlich oft vorkommt. Vor allem

Dozenten der Mathematik und der theoretischen Physik finden vieles trivial.

WPHS

Der Wolfgang Paul Hörsaal, Wegelerstraße Ecke Kreuzbergweg. Ort der Experimentalphysikvorlesung. Sehr groß und mit neuester Präsentationstechnik ausgestattet. Die Physiksammlung fördert immer wieder erstaunliches zu Tage ;-)

(HS 1) PI

Physikalisches Institut, Nußallee 14. Der Hörsaal dort (HS1) wird häufig Ort eures Aufenthaltes sein, da viele Vorlesungen dort abgehalten werden. Der Eingang ist geschickt auf der Rückseite des Gebäudes versteckt. Wenn ihr ihn aber einmal gefunden habt ist es ganz einfach.

MIUB

Meteorologisches Institut der Universität Bonn, Auf dem Hügel 20. Unser/Euer Institut. Klein, übersichtlich und gemütlich. Leider werdet ihr in den ersten beiden Semestern nicht oft hier sein, da ihr bis auf die Einführung in die Meteorologie und die EDV hier keine Veranstaltungen habt.

Popmensa

Das Mensagebäude in Poppelsdorf. Sieht von Außen aus wie eine Sporthalle, es gibt aber tatsächlich was zu Essen dort. Im Erdgeschoss befindet sich die „Cafeteria“, Hauptquelle für Currywurst – Fritten und Baguettes, daneben die Salatbar, die sich wirklich sehen lassen kann. Im Obergeschoss findet ihr dann die „richtige“ Mensa mit dem „richtigen“ Mensaessen, das täglich wechselt.

Landwirtschaftskammer

Eines der Gebäude das das Mathematische Institut beherbergt. Ihr findet es gegenüber der Bushaltestelle Kaufmannstraße. Für euch eigentlich uninteressant, wenn nicht die Fachbibliothek Mathematik dort untergebracht wäre. Also: Alle Lehrbücher zum Thema Mathematik müsst ihr dort suchen und ausleihen.

Bib

Bibliothek, genauer gesagt die Fachbibliothek MNL (Mathematisch – Naturwissenschaftlich – Landwirtschaftlich). Eigentlich nur eine Dependence der Universitäts- und Landesbibliothek, allerdings eine mit Relevanz für uns Meteorologen. Dort gibt's nämlich die Lehrbücher die ihr brauchen werdet. In den Gruppenarbeitsräumen lassen sich in Freistunden ich prima die Hausaufgaben bearbeiten

Mathebib

Siehe Landwirtschaftskammer

Internet

Seite||
17

Wie ihr sicherlich inzwischen gemerkt habt greifen wir in diesem Heft oft auf Internetseiten zurück. Das ist nicht ganz unbegründet, kommt der moderne Student doch ohne Internet nicht mehr aus (tatsächlich versichert ihr bei Einschreibung sogar, dass ihr eure Prüfungsverwaltung elektronisch abwickelt).

Natürlich hat jeder seine eigenen Vorstellungen von effektiver Internetnutzung, trotzdem möchten wir hier einige links aufführen, die früher oder später nützlich sein können:

<http://www.hrz.uni-bonn.de/service/netzzugang-u.-betrieb>

Hier erfahrt ihr, wie ihr an der Uni Bonn überhaupt ins Netz kommt. Außerdem ist das HRZ (Hochschulrechenzentrum) für sämtliche EDV Angelegenheiten zuständig. Wichtig: Über das HRZ kann man Software zu vergünstigten Studententarifen beziehen (Auch Betriebssysteme wie Windows usw).

www.basis.uni-bonn.de

Basis. Ganz großes Streitthema an der Uni. Trotzdem sind alle dazu verdonnert, es zu nutzen. Was genau man damit alles machen kann weiß niemand so genau, was aber feststeht ist, dass ihr euch via Basis zu Prüfungen anmelden könnt (müsst).

<http://www.meteo.uni-bonn.de/>

Homepage des Meteorologischen Instituts

<http://www.fsmeteo.uni-bonn.de/start>

Homepage der Fachschaft Meteorologie

<http://www.fs-physik.info/>

Gleiches der Physiker. Die Infos dort sind auch für euch nicht immer uninteressant. Lest vielleicht auch mal deren Erstiinfo.

<http://www.ulb.uni-bonn.de/>

Seiten der Unibibliothek. Ihr könnt online checken, ob Literatur, die ihr ausleihen wollt überhaupt vorrätig ist (Meistens ja...).

<http://www.studentenwerk-bonn.de/files/dieseweche.pdf>

Hier steht, was es im Lauf der Woche in der Mensa zu Essen geben wird. Anmerkung: Im Vorfeld zu gucken was es gibt ist eigentlich langweilig. Spontaneität macht die Sache viel lustiger...

<http://www.swb-busundbahn.de/> und <http://vrs-info.de/>

Alles was Bus- und Bahnfahren im Nahverkehr betrifft gibt's hier.

<http://www.bonnaparte.de/>

Ganz gute Seite, auf der ihr erfahrt, was außerhalb der Uni so los ist in Bonn.

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/>

Die Bonner Tageszeitung

<http://www.wetter.com/deutschland/bonn/DE0001330.html>

Hier gibt das Wetter.

<http://www.eumetsat.int/Home/index.htm>

Wetterbeobachtung von outer space. Sehenswert.

<http://www.wolframalpha.com/>

Tja, was hier passiert sag ich nicht...